

18. Landesreitensportturnier in Güstrow

22. - 23.09.2018

Veranstalter: Reitverein Güstrow e.V., Sonnenplatz 4 A in 18273 Güstrow, in Zusammenarbeit mit dem Landesverband Mecklenburg Vorpommern für Reiten, Fahren und Voltigieren e.V.

Teilnehmer: Alle Freizeitreiter ohne Leistungsklasse und bis max. LK 6 des Landesverbandes sowie alle Mitglieder vom Islandpferde-Reiter- und Züchterverband e.V., von der Ersten Westernreiter Union Mecklenburg Vorpommern e.V., von der VFD sowie Nichtmitglieder

Nennschluss: 01. 09 2018

Nennungen an: Michael Arnhold
Distelweg 70, 18273 Güstrow
Tel.: 0173 2361507
03843 219453

Email: michaelarnhold@vodafone.de (Nennungsformular bitte als Anhang)

Voltigiernennungen an: Johanna Eckert
August-Bebel-Str. 17
18273 Güstrow
Email: johannaeckert@web.de

Vorläufige ZE: Sa.: 3,4,5,6,7,9,10,11,12,14,19,20 und EWU-Prüfungen
So.: 1,2,8,15,16,17,18,21,22,23,24,25,26,27,28,29,30,31,32,33

Richter: Birgit Manski, Sabine Wego, Kathrin Wollert, Cornelia Thomas, Jonny Deich, N.N.

Turnierleitung: Birgit Manski, Helen Heinrich, Anne Reichelt

Nenngeld: Mitglieder: Einsatz pro Prüfung 5,- €, jedoch für 5 Prüfungen 20,- €
Nichtmitglieder: Einsatz pro Prüfung 7,- €, jedoch für 5 Prüfungen 28,- €
GHP geführt und geritten: jeweils 10,- €
Voltigieren: Einsatz Einzel: 5,-€, Duo 10,-€ und Gruppe 20,-€

Wettbewerbsart	Nummer
Gelassenheit/Geschicklichkeit	1, 2, 6, 20
Führzügel	3, 4, 5,
Reiterwettbewerb, Springen, Dressur	7, 8, 9, 10, 11, 12, 13
Pas de deux	14
VFD Gelände	15
VFS Horsemanship am Boden, Handpferdereiten	16, 17
Reiterspiele	18, 19,
Voltigieren	21 ó 33
Western	Siehe Ausschreibung

Besondere Bestimmungen:

Verlangte Nennungen pro Prüfung: 10, Prüfung 13: 10 Paare, Prüfung 12: 5 Paare

Das Nenngeld ist mit Abgabe der Nennung zu zahlen.

Bankverbindung: Reitverein Güstrow e.V

Ostseesparkasse Rostock

IBAN: DE64130500000605008183

BIC: NOLADE21ROS

Nachnennungen möglich, Gebühr 4,- € pro Prüfung.

Eigene Kopfnummern sind mitzubringen.

Für alle Teilnehmer ist ein eigenes Formular zu verwenden.

Reiter mit hohen Leistungsklassen können auch an reitweisefremden Prüfungen teilnehmen, z.B.

FN LK 5 darf GHP und Western-Prüfungen starten.

Alle Pferde müssen gegen Influenzaviren geimpft sein. Die Kontrolle des Impfschutzes durch den Tierarzt kann während der Veranstaltung jederzeit erfolgen. Dafür ist der Impfpass/Pferdepass mitzuführen.

Ausrüstung der Pferde und Anzugsordnung in Anlehnung an die Regelungen der WBO für Freizeit-, Western-, Klassisch-, Barock- und Gangpferdereiter.

Reitkappenflicht besteht für Kinder bis 18 Jahre und für alle Wettbewerbe, bei denen Hindernisse überwunden werden.

Die Kleidung des Reiters soll zweckmäßig sein und auch aus Sicherheitsgründen gut passen.

Die Farbe ist beliebig zu wählen. Wir wollen gerne viele schöne bunte Bilder sehen. **Es besteht ganz ausdrücklich keine Schwarz-weiß Pflicht!**

Jedes Pferd darf an maximal 5 Prüfungen je Tag teilnehmen.

Der Zeitplan und die Aufgaben für die GHP und den Breitensportcup werden auf

<https://www.pferdesportverband-mv.de/index.php/wbo-kalender-aktuelles-jahr> veröffentlicht.

Nennungen werden nur auf dem WBO Nennformular akzeptiert. Das Formular kann auf

[https://www.pferdesportverband-mv.de/wp-](https://www.pferdesportverband-mv.de/wp-content/uploads/downloads/Nennungsformular_WBO.pdf)

[content/uploads/downloads/Nennungsformular_WBO.pdf](https://www.pferdesportverband-mv.de/wp-content/uploads/downloads/Nennungsformular_WBO.pdf) heruntergeladen werden.

Was ist sonst noch wichtig? Bitte vor dem Nennen lesen!

Bei unserem Landesreitturnier stehen Spaß und Freude für Mensch und Pferd/Pony im Vordergrund. Erfolg macht sich nicht an Platzierungen fest sondern an dem harmonischen Miteinander. Dies betrifft nicht nur das faire Verhalten gegenüber dem Partner Pferd/Pony sondern auch der faire Umgang zwischen den Teilnehmern, Helfern und Besuchern.

Alle Teilnehmer sind den Ethischen Grundsätzen und dem Tierschutz verpflichtet. Grobe Einwirkung auf das Pferd/Pony kann nach Ermessen der Richter und der Turnierleitung zum Ausschluss führen..

Alle Teilnehmer bzw. deren Erziehungsberechtigte erklären sich mit Abgabe der Nennung damit einverstanden, dass Bild- und Tonaufnahmen, die während der Veranstaltung von ihnen gemacht werden, für die Pressearbeit und andere verbandliche Zwecke genutzt werden dürfen. Dies umfasst insbesondere die Veröffentlichung und Weitergabe der Aufnahmen in der Berichterstattung zum Turnier sowie zur Werbung für diese oder andere Veranstaltungen. Ebenfalls erklären Sie sich

damit einverstanden, dass Aufnahmen, die für gewerbliche Zwecke (z.B. von freien Fotografen) angefertigt werden, für eben diese Zwecke genutzt werden dürfen.

Das Einverständnis beschränkt sich ausschließlich auf Aufnahmen des allgemeinen Turniergeschehens, die nach objektiven Maßstäben keine berechtigten Interessen der abgebildeten Personen verletzen.

Hinweise zum Datenschutz

Die in der Nennung gemachten Angaben werden ausschließlich zum Zweck der Turnierorganisation verwendet und können hierfür vom Verband an externe Dienstleister (Meldestellenservice) weitergegeben werden.

Start- und Ergebnislisten werden im Verbandsorgan veröffentlicht und zu diesem Zweck dort gespeichert. Folgende Daten können in den Listen dargestellt werden:

ÉName, Vorname und Landkreis des Teilnehmers

ÉName, Geschlecht, Jahrgang und Kopfnummer des Pferdes/Ponys

Die erhobenen Daten sowie die veröffentlichten Listen werden analog den LPO-Vorgaben für maximal drei Jahre im System gespeichert und anschließend gelöscht. Mit Abgabe der Nennung erklären alle Teilnehmer bzw. deren Erziehungsberechtigte, dass sie hiermit einverstanden sind.

Prüfungen:

1. GHP geführt

Pferde/Ponys: 3jährig und älter

Teilnehmer: Jahrg. 2008 und älter

Ausrüstung Pferde/Ponys:

Wassertrense mit oder ohne Sperrhalfter, Zügel am Ende geöffnet

Gamaschen, Springglocken erlaubt

Ausrüstung Pferdeführer: festes Schuhwerk, Handschuhe, Kinder bis 18 Jahre Helmpflicht (Gerte nicht zulässig)

Das Pferd gilt als gelassen, wenn es während und zwischen der Absolvierung der Aufgaben dem Pferdeführer aufmerksam, aber ruhig und gehorsam mit einer deutlich erkennbaren Bereitschaft zur Mitarbeit folgt. Das Pferd soll mit leicht durchhängendem Zügel zwanglos und fleißig neben dem Pferdeführer gehen. Die Richter drücken ihr gemeinsames Urteil über die Gesamtleistung des Teilnehmers durch eine ganze Note von 1 ó 6 aus, in die der Gesamteindruck, die Bereitschaft des Pferdes zur Mitarbeit, evtl. Verweigerung sowie die Einflussnahme des Pferdeführers einfließen. Die möglichen Elemente sind im Internet nachzulesen.

2. GHP geritten

Pferde/Ponys: 4jährig und älter

geführte GHP einmal mit Note 3 und besser absolviert, Nachweis vorlegen

Hinweis: Es ist möglich, an einem Tag erst an der geführten und dann an der gerittenen GHP teilzunehmen.

Teilnehmer: Jahrg. 2008 und älter

Ausrüstung Pferde/Ponys: gesattelt, Wassertrense und gebisslose Zäumung erlaubt (mech. Hackamore ausgeschlossen), Hilfszügel nicht erlaubt, Gamaschen, Springglocken erlaubt

Ausrüstung Reiter: Helmpflicht, geeignetes Schuhwerk, Handschuhe
(Sporen und Gerte nicht zulässig)

Sicherheitsweste empfohlen

Das Pferd gilt als gelassen, wenn es während und zwischen der Absolvierung der Aufgaben den Hilfen des Reiters aufmerksam, aber ruhig und gehorsam mit einer deutlich erkennbaren Bereitschaft zur Mitarbeit folgt. Das Pferd soll mit leicht durchhängendem Zügel zwanglos und fleißig die Aufgaben bewältigen. Die Richter drücken ihr gemeinsames Urteil über die Gesamtleistung des Teilnehmers durch eine ganze Note von 1 ó 6 aus, in die der Gesamteindruck, die Bereitschaft des Pferdes zur Mitarbeit, evtl. Verweigerung sowie die Einflussnahme des Reiters einfließen.

Die möglichen Elemente sind im Internet nachzulesen.

3. Führzügel-Cross-Country

Pferde/Ponys: 5jährig und älter

Teilnehmer: Kinder bis 12 Jahre. Der Führende muss mindestens 16 Jahre alt sein. Es muss der Reiter mit Pferd genannt werden.

Ausrüstung Pferdeführer: Handschuhe, feste Schuhe.

Gerten, Sporen und Ausbindezügel sind nicht erlaubt, Gamaschen erlaubt.

Zu dritt wird ein kleiner Kurs mit 5 Stationen absolviert.

Station 1: Ausrüstungskontrolle

Station 2: 3 Fragen rund ums Pferd mit jeweils 3 Antworten zur Auswahl

Station 3: Zeigen des Entlastungssitzes im Trab

Station 4: Slalom

Station 5: Mini-Cavaletti 30 cm maximal + Hügel rauf und runter

Bewertung: Wertnoten von 0 ó 10

4. Führzügelwettbewerb

Pferde/Ponys: 5jährig und älter

Teilnehmer: Kinder bis 12 Jahre. Der Führende muss mindestens 16 Jahre alt sein. Es muss der Reiter mit Pferd genannt werden

Ausrüstung Pferdeführer: Handschuhe, feste Schuhe.

Gerte und Sporen sind nicht erlaubt, Gamaschen erlaubt.

Es wird auf Weisung der Richter geritten. Bewertet werden der Sitz des Reiters und der Gesamteindruck

5. Geschicklichkeitsrennen am Führzügel

Pferde / Ponys: 5-jährig und älter

Teilnehmer: Reiter, die im laufenden Jahr mindestens 4 Jahre alt werden ó Höchstalter 12 Jahre.

Führender: Der Pony- oder Pferdeführer muss im laufenden Jahr mindestens 16 Jahre alt werden.

Ausrüstung des Pferdes/Ponys: Sattel oder Gurt und Trensenzäumung mit oder ohne Reithalfter.

Gerte, Sporen sowie Ausbindezügel sind nicht erlaubt.

Der Führzügel sollte möglichst am Halfter (Halfter unter der Trense) bzw. Reithalfter z.B. durch einen Ring befestigt werden. Gamaschen sind erlaubt.

Ausrüstung des Teilnehmers: Zweckmäßige Reitkleidung, bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung, für das Reiten geeignete Stiefel, Schuhe oder Stiefeletten, Handschuhe. Sporen und Gerte sind nicht erlaubt. Das Tragen einer Schutzweste wird empfohlen.
Ausrüstung des Führenden: Zweckmäßige Kleidung, bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung, für das Reiten geeignete Stiefel, Schuhe oder Stiefeletten, Handschuhe.

Anforderungen: Es gilt Geschicklichkeitsaufgaben möglichst schnell und harmonisch zu meistern. Diese könnten z.B. sein:

Eierlaufen, Tennisbälle in einen Eimer werfen, Labyrinth, Slalom, Absitzen und Platz nehmen

Bewertung: Das Rennen beginnt mit einer §Ballast-Zeit \ddot{o} von 100 Sekunden. Hinzugerechnet werden die Zeit, die für das absolvieren aller Aufgaben benötigt wird sowie Strafsekunden für Fehler (z.B. im Slalom pro ausgelassenem Hütchen 4 Strafsekunden). Zusätzlich wird die Harmonie der Vorstellung mit einer Wertnote von 10 bis 0 mit einer Dezimalstelle bewertet. Die Wertnote wird dann mit 10 multipliziert und von der Gesamtzeit (§Ballastzeit \ddot{o} + Zeit für Aufgaben + Strafsekunden) abgezogen. Man kann also durch richtig gutes Reiten die komplette Ballastzeit wettmachen.

Sieger ist der Teilnehmer mit der schnellsten Gesamtzeit.

6. Geschicklichkeitsrennen \acute{o} geritten

Pferde / Ponys: 5-jährig und älter

Teilnehmer: Ab 13 Jahren

Ausrüstung des Pferdes / Ponys: Sattel oder Gurt und Trensenzäumung mit oder ohne Reithalter. Gerte, Sporen sowie Ausbindezügel sind nicht erlaubt.

Ausrüstung des Teilnehmers: Zweckmäßige Reitkleidung, bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung, für das Reiten geeignete Stiefel, Schuhe oder Stiefeletten, Handschuhe. Sporen und Gerte sind nicht erlaubt. Das Tragen einer Schutzweste wird empfohlen.

Anforderungen: Es gilt Geschicklichkeitsaufgaben möglichst schnell und harmonisch zu meistern. Diese könnten z.B. sein:

Eierlaufen, Tennisbälle in einen Eimer werfen, Labyrinth, Slalom, Absitzen und Platz nehmen

Bewertung: Das Rennen beginnt mit einer §Ballast-Zeit \ddot{o} von 100 Sekunden. Hinzugerechnet werden die Zeit, die für das absolvieren aller Aufgaben benötigt wird sowie Strafsekunden für Fehler (z.B. im Slalom pro ausgelassenem Hütchen 4 Strafsekunden). Zusätzlich wird die Harmonie der Vorstellung mit einer Wertnote von 10 bis 0 mit einer Dezimalstelle bewertet. Die Wertnote wird dann mit 10 multipliziert und von der Gesamtzeit (§Ballastzeit \ddot{o} + Zeit für Aufgaben + Strafsekunden) abgezogen. Man kann also durch richtig gutes Reiten die komplette Ballastzeit wettmachen.

Sieger ist der Teilnehmer mit der schnellsten Gesamtzeit.

7. Caprilli-Test

Pferde/Ponys: 5-jährig und älter

Teilnehmer: alle Altersklassen, nur LK 0

Viereck: 20 x 40 m

Aufgabe: 1b, Leser wird nicht vom Veranstalter gestellt!

Es werden Dressurlektionen und das Überwinden von Trabstangen und kleinen Hindernissen (Höhe max. 60 cm) verlangt. Bewertet werden Vertrauen, Ruhe und Selbstständigkeit des Pferdes sowie geschmeidiges Eingehen des Reiters in allen Bewegungsphasen.

8. Reiterwettbewerb

Pferde/Ponys: 4jährig und älter

Teilnehmer: Kinder/Jugendliche bis 18 Jahre, nur LK 0

In einer Gruppe mit max. 8 Reitern wird auf Weisung der Richter geritten. Es werden Schritt, Trab (Leichttraben und Aussitzen) und Galopp verlangt.

9. Reiterwettbewerb ohne Galopp

Pferde/Ponys: 4jährig und älter

Teilnehmer: Kinder bis 12 Jahre, dürfen nicht in Prüfung 7, 11, 12 und 13 starten, LK 0

In einer Gruppe mit max. 8 Reitern wird auf Weisung der Richter geritten. Es werden Schritt und Trab verlangt.

10. E-Minispringen

Pferde/Ponys: 4jährig und älter

Teilnehmer: alle Altersklassen, nur LK 0

Stilspringprüfung der Klasse E bis max. 50cm

11. Dressurwettbewerb Kl. E

Pferde/Ponys: 4jährig und älter

Teilnehmer: alle Altersklassen

Aufgabe: E8

Bei ausreichender Nennung Teilung nach Alter (über / unter 30 Jahre)

12. Springwettbewerb Kl. E

Pferde/Ponys: 4jährig und älter

Teilnehmer: alle Altersklassen

Stilspringprüfung der Klasse E 85cm

Bei ausreichender Nennung Teilung nach Alter (über / unter 30 Jahre)

13. Kombinierte Prüfung Kl. E

Wer hier nennt startet in Prüfung 11 und 12.

14. Pas de deux

Pferde/Ponys: 4jährig und älter

Teilnehmer: alle Altersklassen, eventuell Teilung nach Alter, beide Reiter müssen nennen.

Zwei Reiter entwickeln eine Choreographie zu Pferde.

Dabei sind eurer Phantasie keine Grenzen gesetzt. Entwerft Kostüme, reitet zu Musik, kombiniert Reitweisen und probiert euch aus! Ausrüstung ist frei wählbar, aber muss der Reitweise angepasst sein.

Bewertet wird ein harmonisches Bild, eine gelungene Choreographie, jedoch selbstverständlich auch durchlässige Pferde/Ponys.

15.VFD Geländeralley

Pferde/Ponys: 5jährig und älter

Teilnehmer: alle Altersklassen, für Teilnehmer unter 18 besteht Helmpflicht, zweckmäßige Kleidung ist zu tragen, beide Reiter müssen nennen

erlaubte Zäumungen: laut WBO, sowie alle korrekt angepassten gebisslosen Zäumungen, die mechanische Hackamore ist ausgeschlossen, Ausbinder und Hilfszügel sind nicht erlaubt, gestartet wird in 2er-Teams, geritten wird im Schritt und Trab

Aufgabe: In der Region rund um den Güstrower Sumpfsee erwarten die Geländereiter einfache bis knifflige Aufgaben rund ums sichere Geländereiten. Wasser? ó kein Problem. Brücke? ó kein Problem. Fahrzeuge? ó kein Problem. Was, wenn du im Gelände wieder auf's Pferd kommen musst? Und noch mehr. An jeder Station befinden sich hilfsbereite Helfer, um Euch zu begleiten.

Dauer ca. 1 h

16. VFD Horsemanship am Boden

Pferde/Ponys: 5jährig und älter

Teilnehmer: alle Altersklassen

Handschuhe und festes Schuhwerk sind zu tragen, für Teilnehmer unter 18 besteht Helmpflicht, erlaubt sind korrekt angepasste Knotenhalfter, Stallhalfter, deutscher Kappzaum, Pluvinel /Vienna, Cavesson, Gerte, Bogenpeitsche, Carrot-Stick

Aufgabe: Stelle uns Dein Pferd in der Bodenarbeit vor. Egal ob am Kappzaum longiert oder mit Knotenhalfter/Halfter geführt. Was zählt ist Kommunikation. Vor Ort findest Du Pylonen, Plane und Stangen, die Du einsetzen kannst aber nicht musst. Feinste Signale und eine gute Körpersprache lassen Dich und Dein Pferd zu Partnern werden. Egal ob vorwärts, seitwärts, rückwärts, im Schritt, Trab oder Galopp, bewertet wird das harmonische Gesamtbild.

Dauer: ca. 5 min

17. VFD Handpferdereiten

Pferde/Ponys: 5jährig und älter

Teilnehmer: alle Altersklassen, für Teilnehmer unter 18 Jahren besteht Helmpflicht, Handschuhe sind zu tragen erlaubte Zäumungen: laut WBO, sowie alle korrekt angepassten gebisslosen Zäumungen, die mechanische Hackamore ist ausgeschlossen, Ausbinder und Hilfszügel sind nicht erlaubt, das Handpferd wird am Stall- bzw. Knotenhalfter, Kappzaum oder mit Trense geführt

Aufgabe: Mit Reit- und Handpferd sicher und gelassen im Parcours unterwegs. Im Schritt und im Trab geht es durch einen kleinen Parcours, z.B. Stangen, Plane, Hütchen (keine Sprünge). Bleibt das Handpferd an eurer Seite? Reagieren beide Pferde auf eure Signale und lassen sich sicher reiten bzw. führen? Bewertet wird das harmonische Gesamtbild.

Dauer ca. 5 Minuten

18. Champagner-Challenge

Pferde/Ponys: 4jährig und älter

Teilnehmer: alle Altersklassen

Geritten wird in einer Abteilung auf Weisung der Richter im Schritt, Trab und Galopp. Überholen ist erlaubt. Jeder Teilnehmer bekommt einen Becher mit Wasser, den er durch die Prüfung trägt. Gewonnen hat derjenige, der am Ende die größte Wassermenge im Becher hat. Je nach Nennung

werden mehrere Abteilungen gebildet. Bei Gleichstand gibt es ein Stechen, es wird ein Gesamtsieger ermittelt

19. Blinder Führer

Auf einem fest umzäunten Areal wird ein Geschicklichkeitparcours aufgebaut. Mit z.B. folgenden Aufgaben:

Über Stangen bzw. Cavaletti treten

Slalom um Pylone oder Tonnen

Spänefeld

Flattervorhang

Stangengasse oder Labyrinth

Weitere für Freizeitpferde geeignete Aufgaben können vorgegeben werden. Sämtliche Aufgaben dürfen keine Gefahr für Reiter, Führer und Pferd darstellen. Das Team besteht aus einem Reiter auf einem Pferd und einem Führer, dem die Augen verbunden sind. Zur Sicherheit ist das Pferd aufgezäumt. Der Zügel wird lose auf den Hals gelegt, denn das Pferd wird am Halfter mit Führstrick von dem blinden Führer dirigiert. Der Reiter muss seinen Führer/In durch verbale Anweisung durch den Parcours leiten. Der Pferdeführer hat Handschuhe zu tragen! Pro Aufgabenteil sind drei Anläufe erlaubt. Der Parcours muss in der angegebenen Abfolge der Aufgaben absolviert werden.

Es muss der Reiter mit Pferd genannt werden.

20. Finale Breitensportcup

Es wird ein Geschicklichkeitsparcour mit unterschiedlichen Elementen von Reiter und Pferd verlangt. Aufgaben u.a. Slalom um Pylone, Gegenstand von A nach B bringen, Trabstangení Nennen dürfen nur qualifizierte Reiter-Pferd-Paare von den Qualifikationsturnieren der Kreise.

21. Themenkostümvoltigieren für Einzel Holzpferd

Teilnehmer: altersoffen

Kür: Zeit: 1 Minuten auf dem Holzpferd und max. 1 min Drumherum

Noten: Phantasie, Ausdruck, Schwierigkeit, Ausführung, Gesamteindruck

Musik: Vokalmusik erlaubt

Austragungsort: im Freien

22. Themenkostümvoltigieren für Trio Holzpferd

Teilnehmer: altersoffen und aus verschiedenen Vereinen erlaubt

Kür: Zeit: 3 Minuten auf dem Holzpferd und max. 2 min Drumherum

Noten: Phantasie, Ausdruck, Schwierigkeit, Ausführung, Gesamteindruck

Musik: Vokalmusik erlaubt

Austragungsort: im Freien

23. Themenkostümvoltigieren für Duo Holzpferd

Teilnehmer: altersoffen und aus verschiedenen Vereinen erlaubt

Kür: Zeit: 2 Minuten auf dem Holzpferd und max. 2 min Drumherum

Noten: Phantasie, Ausdruck, Schwierigkeit, Ausführung, Gesamteindruck

Musik: Vokalmusik erlaubt
Austragungsort: im Freien

24. Freier Kürwettbewerb für alle Leistungsklassen Holzpferd

Fantasiethemenkür ab 6 Voltigierer max. 3 Voltigierer auf dem Holzpferd
Teilnehmer: altersoffen aus verschiedenen Vereinen erlaubt
Zeit max. 6 min insgesamt
Noten: Phantasie, Ausdruck, Schwierigkeit, Ausführung, Gesamteindruck
Austragungsort: im Freien

25. Gruppen-Voltigierprüfung der Kl. E

Pflicht+Kür getrennt.
Die Pflicht wird in einem Block im Galopp geturnt: freier Grundsitz mit Händen in den Hüftbeugen, Seitsitz angefasst, Bank, freies Knien, Abgang nach innen mit Landung
Pflichtzeit: max. 6-8 Minuten (pro Voltigierer 1 Min.)
Kürzeit: max. 4 Minuten
Pferde: 7j. + älter
Teilnehmer: 6-8 Voltigierer, Jahrgang 02 + jünger LK 7
Austragungsort: Reithalle

26. Gruppen-Voltigierprüfung der Kl. F

Die Pflicht wird in einem Block im Galopp geturnt: Aufsprung(ohne Bewertung, Gangart frei wählbar. Im Galopp + Trapp Hilfe erlaubt, im Schritt vorgeschrieben), Freier Grundsitz, BankFahne, Liegestütz, Quersitz nach innen, Abgang nach innen mit korrekter Landung
Kür: Ausführung im Schritt, analog A-Gruppen lt. LPO, max. 2 Voltis gleichzeitig, max 30 Sek. pro Volti.
Ein Handwechsel zwischen Pflicht und Kür ist vorgeschrieben und fließt in die Bewertung mit ein. Auf welcher Hand begonnen wird, ist frei wählbar. (Pflicht auf der rechten Hand wird spiegelverkehrt zur Pflicht auf der linken Hand geturnt)
Pferde: 6j. + älter
Teilnehmer: 5-8 Voltigierer, Ersatz erlaubt , Jahrg. 04+jün. LK 0-6
Austragungsort: Reithalle

27. Gruppen-Voltigierprüfung der Kl. N

Pflicht wird in einem Block im Schritt geturnt: Aufsprung(mit Bewertung, Hilfe vorgeschrieben), Freier Grundsitz, Schwingen in den Liegestütz, Bank-Fahne, Knien, Quersitz nach außen, Abgang nach außen mit korrekter Landung
Kür: Ausführung im Schritt, analog A-Gruppen lt. LPO, max. 2 Voltigierer gleichzeitig, max. 30 Sekunden pro Voltigierer
Ein Handwechsel zwischen Pflicht und Kür ist vorgeschrieben und fließt in die Bewertung mit ein. Auf welcher Hand begonnen wird, ist frei wählbar. (Pflicht auf der rechten Hand wird spiegelverkehrt zur Pflicht auf der linken Hand geturnt)
Pferde: 5j. + älter
Teilnehmer: 5-8 Voltigierer, Ersatz erlaubt, Jahrg. 06+jün. LK 0-6
Austragungsort: Reithalle

28. Gruppen-Voltigierprüfung der Minis

Pflicht wird in einem Block im Schritt geturnt: Aufsprung(ohne Bewertung, Hilfe vorgeschrieben), Freier Grundsitz, Bank-Fahne, Liegestütz,Knien,(Abgang nach innen, ohne Bewertung,Hilfestellung erlaubt)

Kür: Ausführung im Schritt, analog A-Gruppen lt. LPO, max. 2 Voltigierer gleichzeitig, max. 30 Sekunden pro Voltigierer

Ein Handwechsel zwischen Pflicht und Kür ist vorgeschrieben und fließt in die Bewertung mit ein. Auf welcher Hand begonnen wird, ist frei wählbar. (Pflicht auf der rechten Hand wird spiegelverkehrt zur Pflicht auf der linken Hand geturnt)

Pferde: 5j. + älter

Teilnehmer: 5-8 Voltigierer, Ersatz erlaubt, Jahrg. 09+jün. LK 0-6

Austragungsort: ggf. im Freien

29. Einzel-Voltigierprüfung der Kl. E

Die Pflicht wird in einem Block im Galopp geturnt: Aufsprung, Freier Grundsitz, Schwingen in den Liegestütz, Fahne mit Bein und einem Arm auf dem Rücken, Knien, halbe Mühle, Liegestütz rl, Abgang nach innen mit korrekter Landung

Kür im Galopp, max. 1 Min., frei zusammengestellt gemäß Aufgabenheft 2018, analog M-/SEinzel (Ausnahme: Schwierigkeit der Übungen werden wie folgt bewertet: HS=1,3 ; S=0,9 ; M=0,6 ; L=0,3).

Pferde: 6j. + älter

Teilnahmeberechtigung: Voltigierer Jahrg. 02+jün. LK 0-6

Austragungsort: Reithalle

30. Einzel-Voltigierprüfung der Kl. F

Die Pflicht wird in einem Block im Galopp geturnt: Aufsprung, Freier Grundsitz, Schwingen in den Liegestütz, Fahne mit Bein und einem Arm auf dem Rücken, Knien, halbe Mühle, Liegestütz rl, Abgang nach innen mit korrekter Landung

Kür im Schritt , max. 1 Min., frei zusammengestellt gemäß Aufgabenheft 2018, analog M-/SEinzel (Ausnahme: Schwierigkeit der Übungen werden wie folgt bewertet: HS=1,3 ; S=0,9 ; M=0,6 ; L=0,3).

Pferde: 6j. + älter

Teilnahmeberechtigung: Voltigierer Jahrg. 04+jün. LK 0-6

Austragungsort: Reithalle

31. Einzel-Voltigierprüfung der Kl. N

Aufsprung (Hilfe vorgeschrieben),Freier Grundsitz, Schwingen in den Liegestütz, Fahne mit Bein und einem Arm auf dem Rücken, Stehen, halbe Mühle, Liegestütz rl, Abgang nach innen mit korrekter Landung.

Kür im Schritt max. 1 Min.: frei zusammengestellt gem. Aufgabenheft 2018, analog S-/M-Einzel (Ausnahme: Schwierigkeit der Übungen werden wie folgt bewertet:HS = 1,3/ S = 0,9/M= 0,6/ L= 0,3)

Pferde: 5j. + jün.

Teilnahmeberechtigung: Voltigierer Jahrg. 06+jün.LK 0-6

Austragungsort: ggf. im Freien

32. Nachwuchspferdeprüfung

Pferde: 6jährige und älter, keine Gruppen und LPO- Starts vorher

Teilnehmer: 4 Voltigierer ohne Altersgrenze (es dürfen Voltigierer aus anderen Vereinen ausgeliehen werden)

Aufgabe: - Zeigen des Prüfungszirkels max. 2 Minuten

- Pflicht : im Galopp , Hand frei wählbar (es wird kein Handwechsel durchgeführt), die Gangart beim Aufgang ist frei Wählbar (Hilfe erlaubt).

Zu turnen sind 7 verschiedene Übungen aus der Pflicht bei E- bis L- Gruppen, jeder Voltigierer zeigt max. 2 Übungen (Aufgang zählt nicht als Übung).

Es wird keine Kür geturnt !

Erlaubte Zeit: max. 8 Minuten ab Richtergruß, davon max. 2 Min. zum zeigen des Zirkels

Einsatz der Pferde gemäß LPO 66

Ausrüstung der Voltigierer und Pferde gemäß 72, Lauferzügel analog Kl. A sind erlaubt

Instrumentalmusik ist erlaubt.

Austragungsort: Reithalle

33. Nachwuchs-Duo

Teilnehmer: altersoffen und aus verschiedenen Vereinen erlaubt

Kür: Ausführung im Schritt, max. 2 Min.

min. 13 Übungsteile

Musik: Vokalmusik erlaubt

Pferde: 5j.+ält.

Austragungsort: ggf. im Freien

EWU-C-Turnier Güstrow am 22. September 2018 Trophy Turnier des EWU LV Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Ort: Reitverein Güstrow e.V., Sonnenplatz 4a, 18273 Güstrow
Veranstalter: EWU Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.
Turnierleiter: Annette Kahl
Richter: Peter Raabe
Ringsteward noch offen
Steward: Stefanie Kahl
Nennungen an: Simone Grams, Voßfelder Straße 09, 17219 Groß Varchow, 0151/55536178
Email: info@reitstall-varchow.de (nur pdf- oder jpg-Dateien!)
Nennschluss: 30. August 2018 (Poststempel)
Die Entscheidung über die Annahme einer Nachnennung trifft die Meldestelle. Bei Annahme der Nennung wird die doppelte Startgebühr fällig.

Startgebühren:
EWU Pauschale:

32 Euro Jugendliche LK1-4 ,
Erwachsene LK 1-4

40 Euro

(Die Pauschale berechtigt zum Start einer Pferd/Reiter-Kombi in allen Prüfungen einer LK sowie Sonderprüfungen außer Jackpot-Klassen.)

Jugendliche LK 1-5:	8p / Start
Erwachsene LK 1-5:	11p / Start
Sonderprüfungen (SO):	5p / Start
Jackpot-Halsring-Trail:	10 Euro /Start (75,- im Pot, zzgl. Hälfte der Startgelder, Ausschüttung 50%, 20%, 20%, 10%)
EWU-Steward-Fee	2 Euro/ Pferd/Reiterkombination (außer Teilnehmer der WT-Klassen)
Office-Charge:	7p / Pferd/Reiterkombination (außer Teilnehmer der WT-Klassen)
Paddock	15p pro Pferd/Wochenende (E-Zaun nicht vergessen);

Heu ist mitzubringen!
Anreise ist erst am Turniertag möglich!

Für Teilnehmer ohne Office Charge (WT-Klassen) wird die Nennbestätigung per E-Mail verschickt, bitte eine gültige E-Mail-Adresse in der Nennung angeben!

Besondere Bedingungen EWU:

Es gelten die §Allgemeinen Turnierbedingungen 2018ö

Für LK 5 (Freizeitreiter aller Reitweisen) gelten folgende Bedingungen:

In den Westernprüfungen und Sonderprüfungen dürfen Reiter anderer Reitweisen, auch höherer Leistungsklassen, starten. Snafflebit (Wassertrense) wird mit Zügelbrücke vorgestellt bzw. Wassertrense (englisch) wie üblich. Eine Vermischung der Equipments ist untersagt: entweder sind Pferd und Reiter laut WPO oder laut Regelbuch EWU gezäumt und gekleidet. Das Berühren des Pferdes oder Sattels während der Prüfung führt zur Disqualifikation. Bei Unklarheiten hinsichtlich der Ausrüstung bitte vor dem Turnier Kontakt zur Meldestelle aufnehmen. Es wird ein sauberes Equipment erwartet.

Langärmliges Hemd, lange Hose, Stiefel oder über den Knöchel reichende feste Schuhe sowie Reitkappe bzw. Westernhut (kein Basecap) sind Pflicht. Reitkappenpflicht besteht für Kinder und Jugendliche bis 19 Jahre, sowie altersunabhängig für Teilnehmer in Walk/Trot Klassen. Kinder in der Führzügel- wie auch in der Walk-Trot Klasse müssen in die Steigbügel passen. Wer in der Führzügel- oder Walk-Trot Klasse startet, darf in keiner anderen Klasse starten.

Die gültige Influenzaimpfung sowie eine Haftpflichtversicherung für Reiter und Pferd werden vorausgesetzt. Der Equidenpass/Impfausweis ist unaufgefordert an der Meldestelle vorzuzeigen, um mindestens eine Stunde vor Prüfungsbeginn Startbereitschaft zu erklären. Pferde, für die keine gültige Influenza-Impfung gem. EWU Regelbuch vorliegt, dürfen nicht zum Turnier mitgebracht werden.

Auskünfte zu den Impfbestimmungen gibt es unter

<http://www.pferdereiten.info/ewu/turniere:Impfbestimmungen>

Nennungen können nur berücksichtigt werden, wenn sie vollständig und rechtzeitig bei der Nennstelle eingegangen sind und ein Überweisungsbeleg der Bank über die Kosten beiliegt.

Kein Bankeinzug möglich!

Bankverbindung: EWU Meckl.Vorpommern, Sparkasse Vorpommern

IBAN DE 56 1505 0500 0531 0044 22 BIC : NOLADE21GRW

Für Barzahlungen auf dem Turnier ist eine Bearbeitungsgebühr von 10 Euro pro Starter fällig.

Kurzbeschreibung der Disziplinen:

Die Showmanship at Halter (SSH)

Die Showmanship at Halter ist eine Disziplin, in der nicht das Reiten im Vordergrund steht, sondern korrekte Bodenarbeit als Ausbildungsmaßstab zu Grunde liegt. Bewertet wird ausschließlich der Teilnehmer, wie er sein Pferd am Halfter vorstellt. Natürlich hat ein gut ausgebildetes ruhiges Pferd einen positiven Einfluss auf die Gesamtbewertung.

Neben der korrekten Aufstellung des Pferdes und der genauen Absolvierung der verlangten Aufgabe gehört auch der Pflegezustand von Pferd, Ausrüstung und Kleidung zur Bewertung.

Western Horsemanship (WHS)

Diese Prüfung besteht aus zwei Teilen: eine Einzelaufgabe, die zu 80 % in die Bewertung eingeht und eine Form der Pleasure Prüfung (Arbeit auf dem Hufschlag, Abteilungsreiten), zu der meist nur die besten Reiter der Einzelaufgabe antreten müssen, und die 20 % der Wertung ausmacht. In der Einzelaufgabe zeigt der Reiter in einem vorgegebenen Pattern die gewünschten Gangarten und Manöver. Hierbei kommt es auf angemessene Hilfengebung und exaktes Reiten an, z.B. dass der Reiter Gangartenwechsel ausführt, wenn der Pylon sich auf Höhe seines Oberschenkels befindet. Die Pattern schreibt auch vor, auf welcher Seite sich die einzelnen Pylone befinden sollen. Die Einzelaufgabe wird auswendig geritten. Für diese Prüfung ist das *šLine Up* vorgeschrieben, d.h. alle Teilnehmer befinden sich in der Bahn und reihen sich an einer kurzen Seite nebeneinander auf, treten einzeln zu ihrer Aufgabe an und reihen sich anschließend wieder ein. Da das *šLine Up* zur Prüfung gehört, wird ein ruhig stehendes Pferd erwartet. Bewertet werden Sitz und Einwirkung des Reiters. Gewünscht wird eine harmonische Vorstellung.

Trail (TH)

In dieser Disziplin wird von Pferd und Reiter die Bewältigung von Hindernissen gefordert, wobei die Manier des Pferdes am Hindernis bzw. in der Aufgabe, Aufmerksamkeit gegenüber den Hilfen des Reiters und geringe Hilfengebung bewertet werden. Die Hindernisse bzw. der Parcours sind nach dem ausgehängten Plan in ihrer Reihenfolge und auf dem vorgegebenen Weg in der angegebenen Gangart zu bewältigen. Es können Bodenhindernisse, kleine Sprünge, Plane usw. vorkommen. Vorgeschriebene Hindernisse: Öffnen, Durchreiten und Schließen eines Tores, wobei Loslassen mit Punktabzug belegt wird. Reiten über mindestens vier Hölzer oder Stangen. Ein Hindernis zum Rückwärtsrichten.

Western Pleasure (WPL)

Pleasure wird in Gruppen geritten, bei der die drei Grundgangarten (Schritt/Walk, Trab/Jog, Galopp/Lope) sowie das Rückwärtsrichten und unter Umständen auch der extended Trot (verstärkter Trab) am angemessen losen Zügel und auf beiden Händen verlangt wird. Wie der Name sagt: es soll ein Vergnügen sein. Der Richter gibt an, was die Reiter tun müssen. Die Übergänge sollen exakt ausgeführt werden, wobei die Hilfen möglichst fein sein sollen. Bewertet wird vor allem die Reinheit der Gänge (Takt), die Haltung des Pferdes, sowie die Rittigkeit bei den Übergängen. Trab (Jog) und Galopp (Lope) sollen in einem langsamen Tempo und möglichst weich geritten werden. Auch das Gesamtbild von Reiter und Pferd wird hier bewertet.

Reining (RN)

Reining (Reins = Zügel) wird auch als die Dressur im Western-Reitstil genannt. Diese Disziplin wird im Galopp geritten, gemischt mit Tempowechseln, Drehungen (Spins), Stopps (Sliding Stop) und Rückwärtsrichten (Back up). Eine vorgeschriebene Aufgabe (Pattern) ist auswendig zu reiten. Zu den Manövern zählen Spins, Sliding Stops, Zirkel, fliegende Galoppwechsel, Roll Back, Speed Control und Rückwärtsrichten. Diese Prüfung wird in der Freizeitreiterklasse nicht angeboten. **Gemäß Regelbuch der EWU 2015 - § 7003 gilt folgende neue Bestimmung: Jeder Teilnehmer, der in eine Reiningprüfung ohne geeigneten Beschlag einreitet, wird disqualifiziert!!!**

Hinweis

Para Reining Reiter mit Grade 4 können ab diesem Jahr in der ganz normalen Reining starten und das in allen Leistungsklassen.

Ranch Riding (RR)

Das Ziel der neuen Disziplin Ranch Riding ist es, ein willig an den Hilfen stehendes Pferd zu präsentieren, welches auch in höheren Gangarten leicht zu kontrollieren ist. So werden neben extended Trot (verstärkten Trab) und Lope (Galopp) auch andere Pflichtmanöver, wie Side-Pass (seitwärts richten), Galoppwechsel und das Überreiten von Stangen gefordert, um die Vielseitigkeit und Rittigkeit eines guten Ranch Pferdes herauszustellen. Eine leichte Zügelverbindung ist dabei gewünscht.

Superhorse (SUHO)

Diese Disziplin ist eine Zusammenfassung von Trail, Western Riding, Western Pleasure und Reining und somit die Prüfung für das Western-Vielseitigkeitspferd. Maßgebend für die Durchführung sind die Bestimmungen der einzelnen Teildisziplinen. Die Basis für die Punktvergabe sind 70 Punkte, wovon Minuspunkte abgezogen und Pluspunkte addiert werden.

Western Riding (WR)

Western Riding ist die Prüfung für ein gut gerittenes Ranchpferd, das seine Wendigkeit im Galopp in Schlangenlinien mit zahlreichen fliegenden Galoppwechseln zeigt. Es soll sich dabei frei und leicht bewegen, in ruhiger Manier durch das Pattern gehen, durchlässig sein für die Hilfen des Reiters und angemessen am Zügel stehen.

Es wird gerichtet nach der Qualität seiner Gänge und Galoppwechsel, nach seiner Durchlässigkeit und Disposition.

Walk Trot (WT)

Die entsprechende Disziplin wird nur im Schritt und Trab geritten.

Vorläufiger Turnierablauf (Samstag ca. 08:00 Uhr):

LK5 A SSH Showmanship at Halter
LK4 A SSH Showmanship at Halter
LK5 B SSH Showmanship at Halter
LK4 B SSH Showmanship at Halter
LK3 A SSH Showmanship at Halter
LK3 B SSH Showmanship at Halter
LK1 A SSH Showmanship at Halter
LK2 A SSH Showmanship at Halter
LK2 B SSH Showmanship at Halter
LK1 B SSH Showmanship at Halter

LK1 A WHS Western Horsemanship
LK1 B WHS Western Horsemanship
LK2 A WHS Western Horsemanship
LK2 B WHS Western Horsemanship
LK3 A WHS Western Horsemanship
LK3 B WHS Western Horsemanship
LK4/5 A WT-WHS Walk/Trot Western Horsemanship
LK4/5 B WT-WHS Walk/Trot Western Horsemanship
LK2 B TH Trail
LK2 A TH Trail
LK1 B TH Trail
LK1 A TH Trail
SO TH Sonderprüfung Jackpot-Halsring-Trail
LK3-5 H & D TH Horse & Dog Trail
LK4 A TH Trail
LK4 B TH Trail
LK5 B TH Trail
LK5 A TH Trail
LK3 A TH Trail
LK3 B TH Trail
FZ Führzügel
LK4/5A WT-TH Walk/Trot Trail
LK4/5B WT-TH Walk/Trot Trail

LK1 A WPL Western Pleasure
LK1 B WPL Western Pleasure
LK2 A WPL Western Pleasure
LK2 B WPL Western Pleasure
LK3 A WPL Western Pleasure
LK3 B WPL Western Pleasure
LK4/5A WT-WPL Walk/Trot Western Pleasure
LK4/5B WT-WPL Walk/Trot Western Pleasure
LK3 A WR Western Riding
LK3 B WR Western Riding
LK2 A WR Western Riding
LK2 B WR Western Riding
LK1 A WR Western Riding
LK1 B WR Western Riding
LK4 A WHS Western Horsemanship
LK4 B WHS Western Horsemanship
LK5 A WHS Western Horsemanship
LK5 B WHS Western Horsemanship
LK4 A WPL Western Pleasure
LK4 B WPL Western Pleasure
LK5 A WPL Western Pleasure
LK5 B WPL Western Pleasure

LK2 A SUHO Superhorse
LK2 B SUHO Superhorse
LK1 A SUHO Superhorse
LK1 B SUHO Superhorse
LK1 A RN Reining
LK1 B RN Reining
LK2 A RN Reining
LK2 B RN Reining
LK3 A RN Reining
LK3 B RN Reining
LK4 A RN Reining
LK4 B RN Reining
LK1 A RR Ranch Riding
LK1 B RR Ranch Riding
LK2 A RR Ranch Riding
LK2 B RR Ranch Riding
LK3 A RR Ranch Riding
LK3 B RR Ranch Riding
LK4 A RR Ranch Riding
LK4 B RR Ranch Riding
LK 5 A RR Ranch Riding
LK 5 B RR Ranch Riding

Ehrung Allround-Champions nach der jeweils letzten Disziplin der jeweiligen Klasse.

Mit der Abgabe der Nennung werden zugleich für alle an der Turnierteilnahme der Pferde beteiligten Personen (z.B. Besitzer, Ausbilder, Reiter, Pfleger) die WBO, die besonderen Bestimmungen der Landeskommission, die Ausschreibung sowie die für diese Veranstaltung gültigen, allgemeinen und besonderen Bestimmungen als verbindlich anerkannt. Die Richtigkeit der gemachten Angaben wird versichert